

Tutorenprogramm



Themen & Ziele

Bei den Tutorenprogrammen im Dekanat OS-Nord geht es um eine Kooperation außerschulischer Partner mit der Schule zur Förderung der Eingliederung der jährlich neuen Fünftklässler und der Sensibilisierung und Ausbildung der Neunt- bzw. Zehntklässler zu verantwortlichen Jugendleitern.

Wir wollen durch das Tutorensystem eine Verbesserung des Schulklimas kurz- und langfristig erreichen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Jugendlichen ihre Verantwortung für die Mitgestaltung des „Lebensraums Schule“ erkennen und sich Kompetenzen aneignen, die für die Wahrnehmung dieser Verantwortung förderlich sind. Die einzelnen Schüler übernehmen dabei mehr Verantwortung für die eigene Schule und das Klima auf dem Pausenhof, während des Unterrichts und besonders in ihrer Freizeit.

Durch die Ausbildung der Neuntklässler zu Jugendleitern (Juleica-Inhabern) und die folgende Tätigkeit im Schuljahr, fördern wir zudem wertvolle Schlüsselqualifikationen und erreichen eine bewusste Entscheidung für ein aktives politisches Engagement im sozialen Nahraum und für eine alternative Freizeitgestaltung.

Für viele Tutoren entstehen durch die Kontakte zu uns, als außerschulische Partner, erste aber nachhaltige Schritte ins Ehrenamt und in den Wirkungsbereich demokratisch organisierter Jugendorganisationen und –verbände auch über das System Schule hinaus.

Die durch das Projekt gesteigerte emotionale Bindung zur selbst mitgestalteten Schule und der Spaß, der durch den neuen Erlebnis- und Beteiligungscharakter an der Schule für die Tutoren aber vor allem auch für die Fünftklässler entsteht, trägt erheblich zum Gelingen der Tutorenprogramme bei.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an alle Schulformen. Dort werden im Vorfeld des Projektes die Tutoren geworben und können sich frei für die Tutorenausbildung entscheiden. Für die Tutoren ist der Erwerb einer Juleica von hohem Interesse, um diese Zusatzqualifikation in spätere Aufgaben- und Arbeitsbereiche mit einbringen zu können. Viele Tutoren entscheiden sich auch bewusst, um jüngere Kinder zu begleiten und Verantwortung für diese übernehmen zu können. Während der Ausbildung und während der Tutorentätigkeit gewähren wir durch die inhaltliche Gestaltung ein hohes Maß an Abwechslung und Spaß beim Lernen. Sie engagieren sich zudem in erheblichem Maße freiwillige in ihrer eigenen Freizeit. Das soll durch den Einbezug der vor Ort tätigen Jugendreferenten erleichtert und gefördert werden.

Umsetzung

Die Ausbildung der Tutoren ist in zwei Phasen aufgeteilt: Ein Teil (3 Tage) findet im Haus „Maria Frieden“ in Rulle statt und wird vom hauseigenen Schulungsteam durchgeführt, der zweite vor Ort in der Gemeinde. Zusammen mit der Betreuung der Tutoren an der Schule durch Lehrer sind verschiedene Institutionen und Professionen eingebunden, wovon die Ausbildung profitiert.

Für nähere Informationen zur Umsetzung vor Ort setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung!